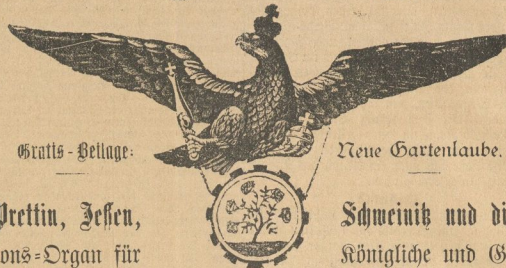


Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Verwaltungspreisliste Nr. 592.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die Kleinplattige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises An- gesetzene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Aneignen Annahme bis Montag, Mitt- woch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettau, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshäfen.
Königliche und Gemeinde-Beörden.

No. 125.

Donnerstag, den 30. Oktober 1902.

VI. Jahrg.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Herbst-Kontroll-Versammlung für die Kontrollpflichtigen Mannschaften aus der Gemeinde Annaburg findet

Dienstag, den 4. November cr.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

im Gasthof zum Goldenen Ring hieselbst statt.

Annaburg, den 29. Oktober 1902.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Heigenhein.

Bekanntmachung.

Mit dem Dienstbeginn des hiesigen Postamts am 1. November wird die neuerrichtete Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Betrieb genommen.

Außer den 6 Teilnehmer-Anschlüssen besteht noch eine öffentliche Sprechstelle beim Postamt.

Anstufung über den Sprechbereich der Stadt-Fernsprech-Einrichtung und die Gebühren für Gespräche nach außer- halb erteilt das Postamt.

Dienststunden: an Werktagen: 7/8—12 Uhr Vorm. und 2—7 Uhr Nachm. An Sonntagen: 7/8—9 Uhr Vorm., 12—1 Uhr Nachm. und 5—6 Uhr Nachm.

Annaburg, den 29. Oktober 1902.

Kaiserliches Postamt. Lehmann.

Locales und Provinzielles.

Nachfröste können nunmehr täglich eintreten. Die Zeit ist da, in welcher der allgemein nahe Winter seine Zurechtungen trifft. Gartenliebhaber, Besitzer empfindlicher Pflanzen auf gepflegten Grabgärten u. werden also gut thun, an den Schutz ihrer sarten Pflanzlinge zu denken oder sie heimzuführen. Zu den letzten Nächten versieichte das Thermometer bis zum Nullpunkt.

Eine partielle Sonnenscheinernst findet am 31. Oktober statt. Sie beginnt vormittags 7 1/2 Uhr, und endet um 9 Uhr 21 Min. Schöner soll sie hauptsächlich in West-Europa sein. In diesen Tagen sind drei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse zu verzeichnen.

Das Schließen des Ladens. Eine prinzipielle wichtige Entscheidung, die für alle Ladeninhaber von Interesse sein dürfte, hat das Kammergericht in der Frage, ob mit dem abendlichen Ladenschluß zugleich ein Verschließen des Ladens verbunden sein muß, förmlich getroffen. Bekanntlich kommt es vor, daß Inhaber von Verkaufsläden auch nach dem gesetzlichen Schluß der Geschäftzeit diese Läden aus irgendwelchen Gründen eine Zeit lang erkrachtet oder unverschlossen lassen. Die Polizei hat das vielfach als Uebertretung des § 139 e der Reichs-Gewerbeordnung angesehen und demgemäß mit Ordnungstrafen belegt. Nun hat jedoch das Kammergericht in einem Falle, in dem von dem Ladenbesitzer auf richterliche Entscheidung angetragen wurde, sich auf die Seite der Inhaber gestellt. In der Begründung des Urteils heißt es unter Anderem: In dem § 139 e ist nur von einem Verschließen, nicht Verschließen der Läden die Rede. Unter dem „Schließen des Ladens“ ist aber lediglich die Beendigung der Verkaufszeit zu verstehen, sonst wäre der Zusatz „für den geschäftlichen Verkehr“ unverständlich. Der § 139 e darf demnach doch so ausgelegt werden, daß der Geschäftsschluß dem Publikum und der Polizei besonders kenntlich gemacht werden muß. Es genügt, daß er selbst und nötigenfalls noch Richter festgestellt werden kann. Mehr ist grundsätzlich nicht nötig. Wenn also bei zufälligen Offenbleiben des Ladens eintretenden Klüben die Verabreichung von Waren verweigert wird, so ist damit der Ladenschluß gehörig dokumentiert.

Wichthigung in Preußen. Am 1. Dezember 1902 soll im nördlichen Ostpreußen eine außerordentliche Wichthigung kleineren Umfangs stattfinden. Aus diesem Anlaß haben die auf die 1. u. 2. Dezember fallenden Mess-, Jahr- und Krampfaderte an anderen Tagen stattfinden.

Jessen. Die feierliche Einweihung unseres neuen Schulhauses hat am Mittwoch stattgefunden. Um 9 1/2 Uhr nahmen

die Schulkinder an dem alten Schulhause Aufstellung, wobei selbst auch Magistrat und Stadtverordnete, sowie Schulvorstand sich eingefunden hatten. Herr Lehrer Böller hielt zunächst eine Ansprache, worauf nach dem Gesänge „Nun danket alle Gott“ der Zug sich in die Kirche bewegte. Hier hielt Herr Oberpfarrer Götz die Weiherede. Nachdem der Zug vor dem neuen Schulhause wieder Aufstellung genommen, übergab Herr Bauvermeister Strauß Herrn Bürgermeister Otto die Schlüssel, welcher dieselben nach einer kurzen Ansprache Herrn Oberpfarrer Götz und hierher abdem dem Herrn Hauptlehrer Bergab übergab. Nunmehr erfolgte der Einzug. Am Schweitpange prangen die himmligen und bedeutungsvollen Sprüche: „Ohne Fleiß, kein Preis und ohne Streben kein Leben.“ „Schw. Arch.“

In Seyda verstarb am Sonnabend der dort seit 23 Jahren amtierende Bürgermeister Ganert.

Wittenberg, 25. Okt. Verstorben an den Folgen seines Unfalles ist gestern nachmittag der Hauptmann der 11. Comp. des Infant.-Regiments Nr. 20. Rentendorf. Derselbe hatte, wie mitgeteilt, beim Sturze von Pferde einen schweren Schädelbruch erlitten; eine noch am Abend des Unfalldages vorgenommene Operation konnte den Verunglückten nicht retten. — Gestern gegen Abend fürzte der Musikleiter Helmig von der 1. Compagnie infolge eines Festtrittes in der Kaserne eine Treppe hinauf und brach dabei das Genick. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Verunglückte, welcher im zweiten Jahre dient und aus Polen stammt, befehlete hier die Stelle des Compagnie-Schulpmachers.

Am Mittwoch nachmittag fuhr der Ende der fünfziger Jahre Lebende Galtwirth Dorn aus Straach bei Wittenberg mit dem Gefährten seines Schwiegerbruders nach Prettau und wurde von dort gegen Abend zurück- erwartet, hat seiner aber traf in der Dammerrunde nur das fährlose Gefährt in Straach ein. In der Annahme, daß Herrn D. ein Unfall zugefallen sei, wurde die Gasse abgeräumt, und D. ungsähr in der Mitte zwischen beiden Dörfern Leibes auf der Straße liegend aufgefunden. Die erste Annahme, daß Dorn von seinem Wagen überfahren und auf diese Weise um das Leben gekommen sei, wurde durch den herbeigekommenen Arzt widerlegt, denn dieser stellte fest, daß der Tod infolge Herzstillstandes eingetreten sei.

Falkenberg, 22. Okt. Gestern Abend 9 Uhr kam ein Extrazug mit Netzen aus Halle über die Sammlende Mannschaften — 800 Personen — wurden nach dem Begleiten und nach dem Bagagelichen Gehalt gebracht, wobei an langen Tischen eine Mahlzeit eingenommen wurde. Dieser Transport ging 12.20 über Kohnfurt und Reife resp. Gletzig weiter. Heute früh 2.40 kam über Kohnfurt ein Extrazug mit ebenfalls 800 Mann Netzen besetzt hier an. Dieser Transport ging nach Halle resp. Magdeburg weiter. Jeder Transport wurde von einigen Offizieren, Chargierten und Gemeinen begleitet. Der Personverkehr ist natürlich in diesen Tagen stark, denn die Netzen bilden zur Zeit einen außerordentlichen Theil des reisenden Publikums.

Hauen. Biel begehrt scheint die vor einiger Zeit zur weiteren Verpachtung ausgeschriebene Restauration unseres Staatsbahnhofs zu sein. Von 147 eingegangenen Offerten war das höchste Angebot 4800 Mk. pro Jahr, während von der jetzigen Inhaberin, einer Wittwe, nur eine Jahres- pacht von 600 Mk. geboten wird. Der Zuschlag soll noch nicht erteilt sein.

Großes Gland droht über die Bewohner des hohen Erzgebirges hereinzubreden. Schon die Unkunft der Winter im heutigen Sommer hat das Ertragniß an Vieh- futter, der Haupternte in den hohen Tagen des Erzgebirges, außerst nachtheilig beeinflusst. Dazu kommt das allseitige Eintreten des Herbstes, wie er selbst im hohen Erzgebirge in solcher Härte nur selten zu verzeichnen ist. Die niedrige Temperatur, feuchte Nebel, anhaltende Regen und die häufigen Nachfröste machten das Einbringen der Kartoffeln bisher unmöglich. Die Knollen, klein und wässrig, sind für die Viehhühner ohne Gefahr für die Gesundheit nicht ge- nießbar und können nur als Viehfutter Verwendung finden. Auch der Hafer steht nur grün und unreif im Felde. Die Bewohner des Erzgebirges sehen aus diesen Gründen mit Bangen dem Nahen des Winters entgegen.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Freitag, den 31. Oktober, Vorm. 10 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.

Wie sollen Wiesen behandelt werden, um Höchst- erträge liefern zu können?

(Fortsetzung.)

Frägt man nun, wie denn die Düngung der Wiesen zu ge- schehen habe, so tritt hier selbstverständlich die Düngung mit Stallmist zurück. Der Stallmist gehört zu den Acker, indem er da am besten zur Geltung kommt, auf den Wiesen wird derselbe besonders durch Compost in besserer Weise erlegt. Wirklich guter Compost eignet sich ganz vorzüglich zur Wiesen Düngung, und in guter Beschaffenheit und ausreichenden Mengen rechtzeitig im Herbst — nicht erst im Frühjahr — aufgebracht, zeigt er fast überall die vorzüglichsten Erfolge. Jeder aber ist guter Compost nur schwer in ausreichenden Mengen zu schaffen, und müssen deshalb geeignete künstliche Dünger an seine Stelle treten. Deren richtige Benützung, in Verbindung mit der Regelung der Fruchtig- keitsverhältnisse der Wiese, hat auch überall die glänzendsten Er- folge gezeigt, und gelten dieselben deshalb heute auch als ein der wichtigsten und sichersten Mittel, höhere, zugleich wertvollere Futtererträge zu erzielen. — Wie beim Acker, so gilt es nicht weniger auch bei der Wiese, durch die Düngung vollen Erfolg für die in den Ernten entzogenen Pflanzensubstanzen zu liefern, und geschieht dies in besserer Weise durch die Düngung mit Kainit und Thomasschlacke, die beiden Dünger, welche Kali, Phosphor- säure und Kalk, also gerade die Nährstoffe, welche den Wiesen durch die Ernten hauptsächlich entzogen werden, in der geeigneten Form und zugleich in billiger Weise wieder zuführen. Bei der Düngung dieser Dünger ist zuerst daran festzuhalten, daß die Folge die genaue Menge der genannten Dünger, und eben aus- reichend, um dauernd reiche Ernten zu erzielen. Die Wiesenpflanzen bedürfen zu ihrer vollen Ausbildung verschiedener Nährstoffe, sowohl Phosphorsäure wie Kali und Kalk. Wohl zeigt in man- chen Fällen die Zufuhr von Kainit oder auch von Thomasschlacke allein guten Erfolg, doch sind dies nur Ausnahmen und bleibt der Nachschlag sicher nicht aus. — Die Nachbesserung der Wiesen fruchtigen Düngung mit Kainit ergibt sich schon aus dem hohen Kaligehalt des Wiesenheu, und ist der Boden von Natur aus schon arm an Kali, wie z. B. der Moor- und Sandboden, und wird demselben nicht durch Bewässerung Kali zugeführt, so muß das Entzogene selbstverständlich durch die Düngung ersetzt werden. Hier wird es sich empfehlen, die ersten 2 oder 3 Jahre sehr stark mit Kainit zu düngen, bis zu 5 und 6 Zentner pro Morgen, um so einen Vorrath an Kali im Boden zu schaffen; für die folgenden Jahre genügt dann als regelmäßiger Ertrag des von den entzogenen Quantums 2—3 Zentner pro Morgen. — Da die Wiesenpflanzen weniger Phosphorsäure als Kalk nötig haben, zudem der Procentgehalt an Phosphorsäure in der Thomas- schlacke höher ist, als der Procentgehalt an Kali im Kainit, so bedarf es zur Düngung mit Thomasschlacke geringere Mengen, wie von Kainit. Innerhalb aber wird es sich als richtig er- weisen, die Düngung nicht zu sparen, um denselben Zweck zu erreichen. Die Düngung der Wiesen keine Phosphorsäure zuzuführen; außerdem aber die in der Thomasschlacke zugeführten Quanten nicht sämtlich von den Pflanzensubstanzen befreit, also auch nicht aufgenommen werden. Man gebe deshalb auch bei der Thomas- schlacke während der ersten Jahre eine Düngung von 3—4 Zent- nern pro Morgen, man kann später das Quantum auf die Hälfte verringern. — Man kann eine sogenannte Vorratdüngung auch um so befechtiger geben, als die Phosphorsäure sowohl wie auch das Kali vom Boden abströmt, festgehalten werden, also eine Gefahr vor Verlusten nicht vorliegt. — Für die fruchtige Düngung mit Thomasschlacke muß Wiesen spricht aber auch noch der Umstand, daß dieselbe reiche Mengen von wirksamen Kalk enthält, deshalb nicht nur durch ihren Gehalt an Phosphor- säure, sondern auch durch ihren Kaligehalt wirkt. Endlich be- züglich der man auch wohl, daß durch die Düngung mit Kainit oder Thomasschlacke der im Wiesenboden meist massenhaft vor- handene Gummis zerlegt, dadurch der Stiefrost besessenen löstlich und wirksam wird. Hierdurch und zugleich durch die befördernde Entwicklung von Alee und Leguminosen, überdauert der sogen. Stiefrost-sammelnden Pflanzen wird die Zufuhr des theuren Stiefrostes in Form von Stiefrostbindern meist überflüssig, trotz- dem werden die Ernten verdoppelt. (Schluß folgt.)

Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden fortwährend entgegengenommen.

Kur- u. Bade-Anstalt Annaburg

Dampf-, Wasser- und Mineralbäder, Massage, Bädungen für Damen und Herren von früh 9—8 Uhr Abends. (Für Damen weibliche Bedienung). Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. gepr. Massieur.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Bund der Landwirte befaßt mit Unzufriedenheit jede Anregung zur Änderung der Geschäftsordnung...

Die Anstellung von Büren in Deutsch-Südafrika scheint, wenn auch noch vereinzelt, zur Thatsache werden zu wollen.

Seit dem Befehlen der Unfallversicherungs-Gesetzgebung sind über 605 Millionen Mark den Versicherten unmittelbar zu Gute gekommen...

Oesterreich-Ungarn.

In Ungarn ist die Beratung der Wehrvorlage betr. die Einberufung von 30,000 aus der Erklärungsreihe auf weiteres verzagt worden.

Als Vorkriegsmaßnahme sind die russischen Bauern haben jetzt bei Beginn der Kartoffelernte den Ausland wieder aufgenommen...

Die in Nürnberg abgehaltene Beratung der Vorbereitung d. r. deutschen Volkspartei in Böhmen beschloß eine Resolution...

Italien.

Das italienische Geschwader im roten Meer erhielt in Folge der Thätigkeit des Mullah Befehl, nach der Benardirfische zu dampfen...

Eine Begegnung des Königs von Italien mit dem Präsidenten Loubet wird in Rom ebenso lebhaft wie in Paris gewünstigt...

England.

Das Finanzministerium sucht die Bewilligung eines Kredits von 1 Million Pfund nach, um den Landbesitzer einiger Gouvernements...

England.

Nach einer amtlichen Mitteilung wird Chamberlain im letzten Zeile des Novemberes Südafrika besuchen...

Südafrika.

Der „Standard“ sagt, die geplante Reise des Kolonialministers Chamberlain hienne ebenfalls die Gründlichkeit, mit welcher Chamberlain das Werk der Konsolidierung des britischen Reiches durchführt...

Die zweite Beratung des Südafrikagesetzes wurde bei den von der Kommission in s. 1 eingeleiteten Mündlichkeiten für sich und Jüdisch fortgesetzt...

Südafrika ist nicht befürchtet, die Unzufriedenheit dort nimmt zu, und verantwortlich für dieses Chaos, all dieses Herrzerberlein Glend ist in erster Reihe Herr Chamberlain

Deutscher Dienstag.

303. Sitzung.

Die zweite Beratung des Südafrikagesetzes wurde fortgesetzt bei den Mündlichkeiten. Die Kommission hat für Mündlich, Jüdisch und Schwane einen Mündlichsatz von 14,40 Mk. pro Doppelunterer eingeführt...

304. Sitzung.

Die zweite Beratung des Südafrikagesetzes wurde bei den von der Kommission in s. 1 eingeleiteten Mündlichkeiten für sich und Jüdisch fortgesetzt...

Bei aber so unvorsichtig gewesen, angegeben, daß die Tiere an der Thätigkeit teilhaben würden. Sprüche man denn eine Zeitlang warte, sollen die Früchte von einem Schwane zum anderen kriechen?

Die belgische Königfamilie.

Die Vorgänge in der belgischen Königfamilie werden nunmehr auch von einem besonderen Korrespondenten in dem englischen Gesellschaftsblatt „Modern Society“ besprochen.

Selene. Roman von Moritz Lill.

1 Nachdruck verboten.

1. In einem der zahlreichen in goldenen Parochramen prägenden Pflanzenspiegeln, die zwischen den Fenstern des verdämmerten Parterres ausgeblättern Käses angebracht waren...

„Der Vater Deiner Klientin scheint sehr reich zu sein, denn ein monatelanger Aufenthalt im „Kaiserhof“ ist ein kostspieliges Vergnügen.“ „Ohne Zweifel ist er nicht unbemittelt, das beweist sein ganzes Auftreten.“

„Wenn ich mich mit Ihren seelenvollen Augen anschau, wenn Ihre sanfte, melodiöse Stimme an mein Ohr dringt, wenn ich Ihre in das Bleiche, von einem Zuge letzter Schwermut überausdehnte Gesicht bläue, dann muß ich nur glauben, daß kein Mann ein herrlicheres Modell für eine Madonna finden könnte.“

„Nimm-mehr tief ich geglaubt, daß ein Arzt, der sich bereits eine hübsch prägte erworben, noch schwärmer könnte wie ein mitschätziges Selbster.“ „Sozte nur, Arthold, Du wirst bald ganz verurteilt.“

Anzeigen.

Infolge Verlegung verkaufe meine Holzstall, Gartenlaube u. 1 eigene Drehrolle gegen sofortige Zahlung. Ketz, Bahnmeister.

Gebrauchte Fenster in verschiedenen Größen verkauft O. Schwarze, Annaburg.

Eine Leinwand mit Kalb steht zum Verkauf bei Erhard Bösch, Käbnisch.

Weißkohl, Rothkohl, Wirjingkohl, Kohlrüben, Winteräpfel verkauft Betge, Annaburg.

Mohrrüben hat zu verkaufen Gustav Dubro.

Frische Sendung von **Maissutter-Artikel**, als: Gerstenschrot, Graubensutter, Maisschrot, Futter, Mehl, Leinmehl, Roggenkleie sind eingetroffen und empfiehlt zu billigen Preisen Oscar Müller, vorm. W. Voigt.

Bwiebelsn, a Pfund 10 Pfg. D. Schwarze, Annaburg.

ff. Magdeburger **Sauerkraut** empfiehlt Julius Kählig.

Poetzsch Röst-Kaffee ist als eine vorzüglich schmeckende, sehr ergiebige, weitverbreitete Marke von **Röst-Kaffee** bekannt. Dieselbe wird von der Grosskaffeerösterei **Richard Poetzsch in Leipzig** Hoflieferant stets frisch in Originalpaaket (Packung ges. geschützt) von 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. Inhalt zu den Preisen von: 100 — 120 — 140 — 160 — 180 — 200 Pfg. pro Pfund zum Versand gebracht. Sämtl. Mischungen hält hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstelle in **Annaburg: Wilhelm Kühnast, Torgauerstrasse.**

Zur Jagd-Saison empfehle mein gut assortirtes Lager in **Patronenhülsen**, Marke Germania und Krone unter Garantie, Centr. u. Ref. Gal. 16, **bektes Rottweiler Jagd- u. Gewehrpulver Nr. 4**, **Nassbrand - Scheibepulver**, feiner **Silberhirsch- u. Diana-Pulver** von Cramer & Buchholz, **Prima Jagd-schrot** von Heubler & Wölkemann in allen Nummern, **Prima Geschossblei** in Stangen, **Fettkugelpfropfen** und gewöhnl. **Filzpfropfen**, **Schlussdeckel**, sowie geladene Jagdpatronen „**Hubertus**“, Centr. u. Ref. Gal. 16, **garantirt verpackt**, aus vorzüglichem Material hergestellt, durchaus gasdichte Hüße, geladen mit extra bestem **grobförnigen Diana-pulver** und bestem **Barthschrot** aus den Fabriken von Cramer & Buchholz, **J. G. Hollmig's Sohn.**

ff. Roggenkleie a Str. M. 5.50, bei 5 Str. M. 5.30, bei 10 Str. M. 5.20, **Gerstenschrot Gerstentrottermehl** a Str. M. 6.25 in 150 Pfd.: Säcke alles per Kaffe und bei Abholung, wenn die leeren Säcke sofort zurückbleiben. **Adolf Weicholt, Pretzin**, jed. Freitag vorm. Bahn, Annaburg.

Kupfer - Vitriol, Koloquinten empfiehlt die **Drogerie + Annaburg D. Schwarze.**

ff. Aufschnitt, a Pfd. M. 1.40 u. 1.20, **Hollschinken** a Pfd. M. 1.20, **Gefüllter Schinken** " " 1.20, **Lachs schinken** " " 1.40, **Sardellen-Leberwurst** " " 1.-, **Polnische Wurst** " " 0.80, **Brühwürstchen**, a Paar 10 Pfg., 6 Paar 50 Pfg. Jeden Sonnabend: **ff. Kasseler**, a Pfd. 90 Pfg. (bei Abnahme mehrerer Pfund ist vorherige Bestellung erwünscht) außerdem jeden Sonnabend von 4 Uhr ab: **Gefüllten Schinken** a Pfd. 1.40 M. empfiehlt **Rich. Heinlein.**

Russische Knötchen- Brust-Caramellen, ein gut bewährtes Sündensmittel bei Husten und Heiserkeit, empfiehlt in Packeten zu 35 Pfg., die **Apothek Annaburg.**

Zur Lieferung von **Kaufschuckstempel** empfiehlt sich die **Buchdruckerei von H. Steinbeiß in Annaburg.** Musterbuch und Preisverzeichnis liegt zur gefl. Ansicht aus.

Medizinische Schwefelseife Stk. 10 u. 25 Pfg., **Carbol-Seife** " 10 " 25 " **Sichtenther-Seife** " 10 " 25 " **Dimstein-Seife** " 10 Pfg. **Gall-Seife** " 10 u. 25 Pfg. **Füllmilchseife** " 40 Pfg. **Milchseife** " 20 " **Veilchen-Seife** " 10 u. 40 Pfg. **Kaff-Seife** " 10 Pfg. **Döring's Gulen-Seife** 40 Pfg. **Chirad's hygienische Seife** a Stück 25 Pfg., empfiehlt die **Drogerie + Annaburg D. Schwarze.**

Alle Gewürze zum Backen u. Schlachten, ganz und gemahlen, empfiehlt die **Apothek Annaburg.**

Zur Jagd-Saison empfehle mein gut assortirtes Lager in **Patronenhülsen**, Marke Germania und Krone unter Garantie, Centr. u. Ref. Gal. 16, **bektes Rottweiler Jagd- u. Gewehrpulver Nr. 4**, **Nassbrand - Scheibepulver**, feiner **Silberhirsch- u. Diana-Pulver** von Cramer & Buchholz, **Prima Jagd-schrot** von Heubler & Wölkemann in allen Nummern, **Prima Geschossblei** in Stangen, **Fettkugelpfropfen** und gewöhnl. **Filzpfropfen**, **Schlussdeckel**, sowie geladene Jagdpatronen „**Hubertus**“, Centr. u. Ref. Gal. 16, **garantirt verpackt**, aus vorzüglichem Material hergestellt, durchaus gasdichte Hüße, geladen mit extra bestem **grobförnigen Diana-pulver** und bestem **Barthschrot** aus den Fabriken von Cramer & Buchholz, **J. G. Hollmig's Sohn.**

Breitdreschmaschinen bester Konstruktion, mit und ohne Kugellager, empfiehlt billigst **F. Beutner, Jessen.**

Das Fuhrgeschäft von A. Acker Annaburg, Feldstraße empfiehlt sich für Kutsch-, Reise- und Lastfahren, Möbelfahren bei Umzügen, und Möbel-Transporten nach außerhalb bei mäßiger Preisstellung.

Die Bau-, Sarg- und Möbel-Tischlerei von **Karl Sählbrandt**, Annaburg, Mittelstr. 73a. empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher in eigener Werkstatt solid gearbeiteter **Möbel** vom einfachsten bis elegantesten Stil bei billiger, reeller Bedienung. Zeichnungen und Kostenaufschläge gratis. **Ergebenst D. O.**

Hermann Meyer Annaburg, Alterstr. **Fahrräder- und Nähmaschinenhandlung**, Fahrradbau, Vernicklungs- und Emailir-Anstalt. **Sämtl. Pneumatics** und **Ersatzteile** sind stets vorrätig. **Alle** vorkommenden **Reparaturen** werden in eigener **Werkstatt** ausgeführt. Auch werden **neue Räder** von den einfachsten bis zu den elegantesten nach Wunsch angefertigt.



Mast- und Fresspulver für **Schweine**, Packet 50 u. 60 Pfg., empfiehlt die **Apothek Annaburg.** Prompter Versand nach auswärts. **Wiederverkäufern Rabatt.** NB. Thierarzneibücher werden auf Verlangen gratis verabfolgt.



Wilhelm Freidank, Schuhmachermeister, Annaburg, bringt sein aufs reichhaltigste ausgestattetes Lager in **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren** zu soliden Preisen empfehlend in Erinnerung. **Befellungen nach Maß** und **Reparaturen** in kürzester Zeit. Große Auswahl in den berühmten **Dishager Filzschuhwaaren**, feiner **Einlegesohlen** in Filz, Haar und Kork, sowie **Einzieh-sähe** und **Filz-Aufnähsolen**. Sämtl. **Leder-Conservierungsmittel** u. **Lecke** vorrätig.



Veilchen-Glycerin-Seife reine Toilette-Seife für den Hausgebrauch, Stück 20 Pfg., 3 Stück 50 Pfg. empfiehlt die **Apothek Annaburg.** **Wiederverkäufern Rabatt.**

Empfehle bei vorkommendem Bedarf mein reichsortirtes Lager in **Echt Rathenower Brillen** und **Vincenez** in Gold, Double, Silber, Kautschuk, Nickel und Stahl. **Barometer**, **Fenster**, **Zimmer- u. Badethermometer**. **Reparaturen** schnell, sauber und billig. **Albrecht Panick**, Uhrmacher und Goldarbeiter.

Lebend frischer Schellfisch u. **Flusszander** trifft morgen Freitag ein und empfiehlt **Otto Riemann.**

Medizinal-Leberthran la. Personen, welchen der Geschmack des reinen Leberthrans nicht zulagt, ist **Medizinal-Leberthran** mit ätherischen Oelen zur Geschmacksverbesserung zu empfehlen. Zu haben in der **Drogerie + Annaburg O. Schwarze.**

Feinste Bratheringe 2 Stück 15 Pfg. bei ganzen Dolen Preisermäßigung empfiehlt **Otto Riemann.**

Feinste Bronzen in **Baden** und **Fischen** empfiehlt die **Apothek Annaburg.**

Kochbirnen, a 2 Liter 15 Pfg., hat abzugeben **D. Schwarze, Annaburg.**

Theater in Annaburg. Im Saale zum goldenen Ring. **Direktion: H. Grosche.** **Donnerstag den 30. Oktober: Anna-Liese.** Historisches Lustspiel in 5 Akten.

Dem Giesche'schen Jubelpaar zum **30. Oktober 1902.** Dem zum silbernen Hochzeitstag **Wenden** wie das **Älteste** **Gefundheit, Glück, Zufriedenheit, Befähigung** **Gott** noch lange Zeit. Heute sind's 25 Jahr. Daß **Frei** und **Claren** standen vor'm **Traualtar**. Damals war'n beide noch junge Leut' Doch heute ist's dem **Jubelpaar**. Im **Herzen** noch wie vor 25 Jahr. Drum sei zur **heutigen Silberhochzeit** Dem **Paar** ein dreimal'ges Hoch geweiht. **Die alten Str. . . .** **Frischen** wird sich doch was **erlehen!**

Jenny Kirchner Schauspielerin **Fritz Herrmann** Schauspieler empfehlen sich als **Verlobte.**

Acker's Neue Welt. **Samstag, den 2. Novbr.: Tanzmusik.** Anfang **Nachm. 4 Uhr.** **Musik v. 20. Inf.-Regt. (Wittenberg).** Es ladet ergebenst ein **Aug. Acker.**

Purzien. **Samstag den 2., und Sonntag den 3. Novbr.: Kirmes,** wozu freundlichst einladet **Lehmann.**

Da ich mich von meinem Namen getrennt habe, warne ich hiermit **Sebermann**, denselben etwas zu **beugen**, da ich für nichts aufkomme. **Franz Vog.** **Redaktion, Druck und Verlag** von **Hermann Steinbeiß** in **Annaburg.**

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgeld.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.
Polzeitungspreisliste Nr. 582.



Statts-Bellage:

Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einseitige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises An- gesetzene 15 Pfg., Resten 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigen-Annahme bis Montag, Mitt- woch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 125.

Donnerstag, den 30. Oktober 1902.

VI. Jahrg.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Herbst-Kontroll-Versammlung für die kontrolpflichtigen Mannschaften aus der Gemeinde Annaburg findet

Dienstag, den 4. November er.

Nachmittags 3 1/2 Uhr

im Gasthof zum Goldenen Ring hierseits statt.

Annaburg, den 23. Oktober 1902.

Der Gemeinde-Vorsteher.

Heigenhein.

Bekanntmachung.

Mit dem Dienstbeginn des hiesigen Postamts am 1. November wird die neuerrichtete Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Betrieb genommen.

Außer den 6 Teilnehmer-Anschlüssen besteht noch eine öffentliche Sprechstelle beim Postamt.

Ankunft über den Sprechbereich der Stadt-Fernsprech-Einrichtung und die Gebühren für Gespräche nach außer- halb erteilt das Postamt.

Dienststunden: an Werktagen: 7/8—12 Uhr Vorm. und 2—7 Uhr Nachm. An Sonntagen: 7/8—9 Uhr Vorm., 12—1 Uhr Nachm. und 5—6 Uhr Nachm.

Annaburg, den 29. Oktober 1902.

Kaiserliches Postamt. Lehmann.

Lokales und Provinzielles.

Nachfröste können nunmehr täglich eintreten. Die Zeit ist da, in welcher der allgemach nahende Winter seine Zerkünderung trifft. Gartenliebhaber, Besitzer empfindlicher Pflanzen auf gepflegten Gartengeländen zc. werden also gut thun, an den Schutzhilfen ihrer arbeitsfähigen zu denken oder sie heimzubolen. In den letzten Nächten versiehdete das Zehnermetri Gieppunkt.

Eine partielle Sonnenfinsternis findet am 31. Oktober statt. Sie beginnt vormittags 7 1/2 Uhr, und endet um 8 Uhr 21 Min. Sichtbar soll sie hauptsächlich in West-Europa sein. In diesem Jahre sind drei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse zu verzeichnen.

Das Schließen des Ladens. Eine prinzipielle wichtige Entscheidung, die für alle Ladeninhaber von Interesse sein dürfte, hat das Kammergericht in der Frage, ob mit dem abendlichen Ladenabschluss zugleich ein Verschließen des Ladens verbunden sein muß, förmlich getroffen. Bekanntlich kommt es vor, daß Inhaber von Verkaufsläden auch nach dem gesetzlichen Schluß der Geschäftzeit diese Läden aus irgendwelchen Gründen eine Zeit lang erleuchtet oder unverschlossen lassen. Die Polizei hat das vielfach als Uebertretung des § 139 e der Reichs-Gewerbeordnung angesehen und bemängelt mit Ordnungsbefehl belegt. Nun hat jedoch das Kammergericht in einem Falle, in dem von dem Ladenbesitzer auf richterliche Entscheidung angetragen wurde, sich auf die Seite der Inhaber gestellt. In der Begründung des Urteils heißt es unter Anderem: In dem § 139 e ist nur von einem Schließen, nicht Verschließen der Läden die Rede. Unter dem „Schließen des Ladens“ ist aber lediglich die Beendigung der Verkaufszeit zu verstehen, sonst wäre der Zusatz „für den geschäftlichen Verkehr“ unverständlich. Der § 139 e darf demnach so ausgelegt werden, daß der Geschäftsbesitzer dem Publikum und der Polizei besonders kenntlich gemacht werden muß. Es genügt, daß er betreibt und nötigenfalls vom Richter festgesetzt werden kann. Mehr ist grundsätzlich nicht nötig. Wenn also bei zufälliger Offenheit des Ladens eintretenden Kunden die Verabreichung von Waaren verweigert wird, so ist damit der Ladenbesitzer gebührend dokumentiert.

Viehzählung in Preußen. Am 1. Dezember 1902 soll in preussischen Staaten eine außerordentliche Viehzählung kleineren Umfanges stattfinden. Aus diesem Anlaß haben die auf die 1. u. 2. Dezember fallenden Viehzählung, Jahr- und Stammwörter an anderen Tagen stattfinden.

Jessen. Die feierliche Einweihung unseres neuen Schulhauses hat am Mittwoch stattgefunden. Am 9 1/2 Uhr nahmen

die Schulkinder an dem alten Schulhause Aufstellung, wofür selbst als Magistrat und Stadtvorordnete, sowie Schulvorstand sich eingefunden hatten. Herr Lehrer Böller hielt zunächst eine Ansprache, worauf nach dem Gesänge „Nun danket alle Gott“ der Zug sich in die Kirche bewegte. Hier hielt Herr Oberpfarrer Gold die Weiherede. Nachdem der Zug vor dem neuen Schulhause wieder Aufstellung genommen, übergab Herr Maurermeister Krausch Herrn Bürgermeister Otto die Schlüssel, welcher dieselben nach einer kurzen Ansprache Herrn Oberpfarrer Gold und dieser alsdann dem Herrn Hauptlehrer Bergob übergab. Nunmehr erfolgte der Einzug. Am Dankeempfang prangten die feinsten und bedeutungsvollen Sprüche: „Ohne Fleiß, kein Brot und ohne Streben kein Leben.“ „Ohne Fleiß, kein Brot.“ „Schm. Arbeit.“

In Seyda verstarb am Sonnabend der dort seit 23 Jahren antretende Bürgermeister Gannert.

Wittenberg, 25. Okt. Verstorben an den Folgen seines Unfalles ist gestern nachmittag der Hauptmann der 11. Comp. des Infanterie-Regiments Nr. 20. Kantenborn. Derselbe hatte, wie mitgeteilt, beim Sturz von Pferde einen schweren Schädelbruch erlitten; eine noch am Abend des Unfalldages vorgenommene Operation konnte den Verunglückten nicht retten. — Gestern gegen Abend stürzte der Musiker Helmig von der 1. Compagnie infolge eines Festtrittes in der Kaserne eine Treppe hinab und brach dabei das Genick. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Verunglückte, welcher im zweiten Jahre dient und aus Hohenhamm, bekleidete hier die Stelle des Compagnie-Schulmachers.

Am Mittwoch nachmittag fuhr der Ende der fünfziger Jahre stehende Gaitwirth Dorn aus Straach bei Wittenberg mit dem Gefährt seines Schwiegerelternes Bräutig nach Verlau und wurde von dort gegen Abend zurück- ermartet, hatt feiner aber trat in der Dämmerkunde nur das fährerlose Gefährt in Straach ein. In der Annahme, daß Herr D. ein Unfall ausgefallen sei, wurde die Gasse abgeblockt, und D. umgefaßt in der Mitte zwischen beiden Dornern leblos auf der Straße liegend aufgefunden. Die erste Annahme, daß Dorn von seinem Wagen überfahren und auf diese Weise um das Leben gekommen sei, wurde durch den herbeigerufenen Arzt widerlegt, denn dieser stellte fest, daß der Tod infolge Herzstillstandes eingetreten sei.

Falkenberg, 22. Okt. Gestern Abend 9 Uhr kam ein Extrazug mit Netzen aus Halle hier an. Sammelnde Mannschaften — 800 Personen — wurden nach dem Regelle- gen und nach dem Baugefährten Gasthof gebracht, wofelbst an langen Tischen eine Mahlzeit eingenommen wurde. Dieser Transport ging 12.20 über Koblitz und Zeitz resp. Gleich- wig weiter. Heute früh 2.40 kam über Koblitz ein Extrazug mit ebenfalls 800 Mann Netzen besetzt hier an. Dieser Transport ging nach Halle resp. Magdeburg weiter. Jeder Transport wurde von einigen Offizieren, Chorgärtinnen und Gemeinen begleitet. Der Personenverkehr ist natürlich in diesen Tagen hart, denn die Netzen bilden zur Zeit einen ansehnlichen Teil des reisenden Publikums.

Naun. Viel begehrt scheint die vor einiger Zeit zur weiteren Verpachtung ausgeschriebene Restauration unseres Staatsbahnhofes zu sein. Von 147 eingegangenen Offerten war das höchste Nachfragegebot 4800 Mk. pro Jahr, während von der jetzigen Inhaberin, einer Wittwe, nur eine Jahres- pacht von 600 Mk. geäußert wird. Der Zuschlag soll noch nicht erteilt sein.

Großes Leid droht über die Bewohner des hohen Erzgebirges hereinzubringen. Schon die Ungunst der Witterung im heurigen Sommer hat das Ertragnis an Vieh- futter, der Haupternte in den hohen Lagen des Erzgebirges, äußerst nachtheilig beeinflusst. Dazu kommt das allseitige Eintreten des Sechses, wie er selbst im hohen Erzgebirge in solcher Härte nur selten zu verzeichnen ist. Die niedrige Temperatur, feuchte Nebel, anhaltende Regen und die häufigen Nachfröste machen das Einbringen der Kartoffeln bisher unmöglich. Die Knollen, klein und wässrig, sind für die Menschen ohne Gefahr für die Gesundheit nicht ge- nießbar und können nur als Viehfutter Verwendung finden. Auch der Paster steht noch grün und unreif im Felde. Die Bewohner des Erzgebirges sehen aus diesen Gründen mit Bangen dem Nahen des Winters entgegen.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Freitag, den 31. Oktober, Vorm. 10 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.

Wie sollen Wiesen behandelt werden, um Höchst- erträge liefern zu können?

(Fortsetzung.)

Fragt man nun, wie denn die Düngung der Wiesen zu ge- schehen habe, so tritt hier selbsterklärend die Düngung mit Stallmist zurück. Der Stallmist gehört auf den Acker, indem er da am besten zur Geltung kommt, auf den Wiesen sind dieselbe besonders durch Compost in besserer Weise ersetzt. Wärdlich guter Compost eignet sich ganz vorzüglich zur Wiesenbindung, und in guter Beschaffenheit und ausreichenden Mengen rechtzeitig im Herbst — nicht erst im Frühjahr — aufgebracht, zeigt er fast überall die vorzüglichsten Erfolge. Leider aber ist guter Compost nur schwer in ausreichenden Mengen zu schaffen, und müssen deshalb geeignete künstliche Dünger an seine Stelle treten. Deren richtige Benutzung, in Verbindung mit der Regelung der Fruchtfolge, freisverhältnisse der Wiese, hat auch überall die glänzendsten Er- folge gezeigt, und gelten dieselben deshalb heute auch als eins der wichtigsten und sichersten Mittel, höhere, zugleich wertvollere Futtermassen zu erzielen. — Wie beim Acker, so gilt es nicht weniger auch bei der Wiese, durch die Düngung vollen Ertrag für die in den Ernten entzogenen Pflanzennährstoffe zu liefern, und geschieht dies in besserer Weise durch die Düngung mit Kainit und Thomasschlacke, die beiden Dünger, welche Kalk, Phosphor- säure und Kalk, also gerade die Nährstoffe, welche den Wiesen durch die Ernten hauptsächlich entzogen werden, in der geeigneten Form und zugleich in billiger Weise wieder zuführen. Bei der Düngung dieser Dünger ist zuerst daran festzuhalten, daß die vorzuziehende Zufuhr nur eines der genannten Dünger nicht aus- reicht, um bauernd reiche Ernten zu erzielen. Die Wiesenpflanzen bedürfen zu ihrer vollen Ausbildung verschiedener Nährstoffe, ferner Phosphorsäure wie Kalk und Kalk. Wohl zeigt in man- chen Fällen die Zufuhr von Kainit oder auch von Thomasschlacke allein guten Erfolg, doch sind dies nur Ausnahmen und bleibt der Nachschlag sicher nicht aus. — Die Notwendigkeit der öfteren kräftigen Düngung mit Kainit ergibt sich schon aus dem hohen Kalkgehalt des Wiesenheues, und in der Boden- von Natur aus schon am Kainit, wie z. B. der Mauer- und Schiefer- steine, die zugesetzt, so mußung erzeugt werden. oder 3 Jahre sehr. Die Zentner pro Morgen, zu schaffen; für die des im Heu ent- zogenen Kalks, die Kalk nötig haben, in der Thomas- schlacke in Kainit, so geringere Mengen, sich als richtig er- messen, indem ein- phosforhaltig, des Phosphorsäure zuführt; geführten Quanten bert, also auch nicht g bei der Thomas- schung um 3—4 Zent- tum auf die Hälfte rathsbündigung auch schone sowohl bei alten werden, also — für die kräftige richt aber auch noch an wirksamem Kalk halt an Phosphor- wirkt. Endlich be- düngung mit Kainit ist maßenhaft vor- gesten lassen lässig durch die befördernde Entwicklung von Klee und Leguminosen, überhaupt der sogen. stickstoff-sammelnden Pflanzen wird die Zufuhr des theuren Stickstoffs in Form von Stickstoffdüngern meist überflüssig, trosp- dem werden die Ernten verdoppelt. (Schluß folgt.)



Bestellungen auf die Annaburger Zeitung werden fortwährend entgegengenommen.

Kur- u. Bade-Anstalt Annaburg

Dampf-, Wasser- und Mineralbäder, Massage, Packungen für Damen und Herren von früh 9—8 Uhr Abends. (Für Damen weibliche Bedienung). Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. gepr. Masseur.